

Konzerte im Netz: „Vielfalt in der Reduktion“

Die Musikwoche Hitzacker findet ab dem 7. Mai statt – aber nicht live, sondern als Streaming im Internet

VON THOMAS JANSSEN

Hitzacker. „Gerade wenn man lange ohne Publikum und nur fürs Mikrophon und die Kamera gespielt hat“, könne es für manche seiner Kolleginnen und Kollegen „extrem schwer sein“, das „Vertrauen in unsere Fähigkeiten“ wiederzufinden. Dieser Blick des Oboisten Albrecht Mayer, des Leiters der Musikwoche Hitzacker, geht in die Zukunft, in eine Zukunft nach Corona. Wann es so

Sonderveröffentlichung

weit ist, ist nicht wirklich absehbar – und so bleibt auch für dieses Festival in der Elbestadt, das im fünften Jahr von dem Solo-Oboisten der Berliner Symphoniker geleitet wird, nur das Spielen vor Kamera und Mikrophon. Auch wenn, wie Albrecht Mayer in dem Interview in der Tageszeitung Die Welt betonte, es „selbst in der kurzen Lockdown-Pause im Sommer keine einzige Infektion in unseren Konzerthäusern gab“. Es klingt bitter, wenn der Musiker von der „nicht zuallererst pandemie-, sondern politikgemachten“ Kulturkrise spricht: „Wir hatten ein wunderschönes Kulturleben. Das geht gerade vor die Hunde. Wir haben nicht einmal einen dritten Weltkrieg gebraucht, um unsere Kultur zu zerstören.“

Im virtuellen Raum: nicht nur Musik

Eines der Mittel, etwas dagegenzusetzen, sind Online-Events. So wurde auch die zuvor schon vom Februar in den Mai verschobene 35. Musikwoche Hitzacker vor

drei Wochen aus dem Konzertsaal des Verdo in den virtuellen Raum verlegt. Und verkürzt: Statt 17 geplanten Konzerten finden online nun fünf statt. Ergänzt werden sie um ein Rahmenprogramm, das die Absicht hat, die Stärke des Internets, die Interaktivität, zu nutzen, um der Situation etwas Positives abzugewinnen. Und so vielleicht den Verlust des realen Konzerterlebnisses nicht zu ersetzen, aber doch ein Stück weit zu kompensieren. Die Links für dieses virtuelle Rahmenprogramm sollen neben einem technischen Support und einem Link zu Programm und Ticketkauf ab dem Tag des Beginns, also ab dem 7. Mai, auf der Homepage der Musikwoche (www.musikwoche-hitzacker.de) zu finden sein. Zerschlagen hat sich die Hoffnung, im Rahmen eines Modellversuchs von Corona-Lockerungen in der Samtgemeinde Elbtalau vielleicht doch eine beschränkte Anzahl von Gästen in den Saal lassen zu können. Mittlerweile liegt die Sieben-Tage-Inzidenz in DAN über 100, die Notbremse des Bundes greift.

Klassikstars per Zoom treffen „Festival-Einblicke“, so soll der Bereich heißen, in dem es bei der Online-Musikwoche darum geht, was hinter den Kulissen passiert. Zwei Highlights in diesem Rahmen werden zwei jeweils einstündige, moderierte Zoom-Chats mit zwei jungen Stars der Klassikszene sein, mit der Solo-Fagottistin der Wiener Symphoniker Sophie Dervaux und dem Pianisten Martin Stadtfeld, sagt Dörte Schmieta. Für die aktive Teilnahme an den beiden Online-Gesprächen ist eine Anmeldung notwendig. Wie die Punkte des Rahmenprogramms werden sie kostenfrei über Youtube zu sehen sein.

„Das reicht von professionellen Beiträgen bis zu Videos per Handy“, beschreibt Dörte Schmieta die Pläne. Interviews zu einzelnen Konzerten soll es geben, eine virtuelle Instrumentenwerkstatt, Einblicke in die Arbeit des professionellen Teams, das die Konzerte aufzeichnet oder ein Bericht von der Anreise des Cembalisten Vital Julian Frey aus den Schweizer Bergen ans Elbufer.



Nicht nur im Bild im Netz: Der Pianist Martin Stadtfeld ist am Sonnabend, dem 8. Mai, bei einem der fünf Konzert-Streamings und in einem Zoom-Chat der 35. Musikwoche Hitzacker zu hören, die ausschließlich online stattfindet. *Aufn.: I. Hertfelder*

Ein Cembalo als Orchester

In jedem Fall folge das Programm der Online-Musikwoche aber dem inhaltlichen Kontext, der von dem Festival-Thema „Ouvertüre“ vorgegeben sei, sagt Musikwochen-Dramaturg Markus Bröhl. „Wir wollen bei den fünf gestreamten Konzerten an der Bandbreite des Programms festhalten.“ Denn „Vielfalt in der Redaktion“ sei das Prinzip. Auf der einen Seite stehe das Eröffnungskonzert mit elf Musikern, auf der anderen der Abschluss mit der Bach-Kantate „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“, in der das Cembalo von Vital Julian Frey

den Part des gesamten bachschen Orchesters übernehmen werde. Und das ist dann, online hin, Streaming her, etwas wirklich Ungewöhnliches.

Auch nach über einem Jahr mit fast keinem Konzert auf der Büh-

ne seien Online-Auftritte weiter „kein dauerhafter und gleichberechtigter Ersatz für ein Livekonzert“, sagt Bröhl, der eine Künstleragentur betreibt. Und gerade für den Musiker-Typus, der „sich vom Publikum getragen

fühlt“, sei die Situation vor Kamera und Mikro schwieriger. Auch wenn die ja vielen vom Studio her bekannt sei. Andererseits gebe es Musiker, die „gerade die Isolation zu Topleistungen“ anrege.

DAS RAHMENPROGRAMM

Die Beiträge werden ab dem 7. Mai fortlaufend ins Netz gestellt.

Fest stehen folgende Termine, für die eine Anmeldung über die Homepage der Musikwoche notwendig ist:

Sonnabend, 8. Mai; 9.30 Uhr
Interview-Chat mit Sophie Dervaux (Solo-Fagottistin der Wiener Philharmoniker) und Christoph Vratz (Journalist)

Sonnabend, 8. Mai; 18.30 Uhr
Interview-Chat mit dem

Pianisten Martin Stadtfeld und Christoph Vratz (Journalist)

Fragen an die Künstler können über die Chat-Funktion von Zoom gestellt werden. Beide Chats werden zirka eine Stunde dauern.

DIE NETZ-KONZERTE

Freitag, 7. Mai; 20 Uhr
„Exsultate, jubilate“ – Musik von Mozart; Albrecht Mayer, Sophie Dervaux und The New Mozart Players

Sonnabend, 8. Mai; 11 Uhr
Jazzkonzert „Mothers“; Lisa Bassenge Trio

Sonnabend, 8. Mai; 17 Uhr
Klavierabend: „Französische Ouvertüre“ – Musik von Bach und Händel; Martin Stadtfeld

Sonntag, 9. Mai; 11 Uhr
„Ouvertüren“ – Musik von

Bach, Rameau, Barrière, Kirnberger und Tartini; Ensemble NeoBarock

Sonntag, 9. Mai; 17 Uhr
Bach-Kantate: „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“; Albrecht Mayer, Valer Sabadus, Vital Julian Frey

Karten können über die Homepage der Musikwoche www.musikwoche-hitzacker.de bei Reservierung bestellt werden und sind 48 Stunden ab Konzertbeginn gültig.

OiKOS
NATURKOST

Regional ist ideal!

Hof Bäcker Vöelkel

Bei uns erhältlich:

Waldgarten Eier
Milchschaafhof Diahren
Thorsten Mutzke
Eier von der Familie Dreyer
Vollkornbäckerei
Scharnebeck
Bäckerei W. Becker
Milchschaafhof Diahren
Hauptmanns Hof
Hofbäckerei Darzau
– Sönke Hinz
Bauchof
Bio Obst Buiderei Teldau

Lüchower Str. 80 in Dannenberg
Tel. 058 61-9 86 19 23
Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr
Sa. 8.00–13.00 Uhr
www.bio-oikos.de

Regional informiert

Natur & Geschichte(n) satt
Das Museum geht auf die Elbe

Wir sind startklar für die Saison!

Sofafloß
Herzogin Dorothea
Wir bringen die Familien wieder zusammen!

www.museum-hitzacker.de 05862/8838

DAN kauft hier!
Wir leben hier, wir kaufen hier!

Musik genießen ist einfach.

Wenn mein Finanzpartner meine Veranstaltung unterstützt.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg

sparkasse-ue-dan.de

Schöner, günstiger, ruhiger wohnen

Wohnungen zu vermieten in

**Hitzacker (Elbe), Lüchow
Dannenberg/Elbe, Wustrow,
Schnackenburg/Elbe, Lüneburg u. a.**

zentrale + ruhige Lage, Balkon + Fahrstuhl,
hell + sonnig, Einbauküche + Garage möglich.

Von Privat

Bitte Gratisprospekt anfordern:
Telefon (05862) 9 75 50
www.peter-schneeberg.de